

PROGRAMM 12 | 2021

Murnau FILMTHEATER

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



GROSSE FREIHEIT (AT/DE 2021)

KINO

Filmklassiker am Nachmittag

In memoriam Marcello Mastroianni

In Kooperation mit...

Starregisseur*innen

Schlachthof-Film des Monats

Surffilmnacht

Filmemacher*innen zu Gast

Jüdische Filmschaffende im Kino
der Weimarer Republik

Preisgekrönt

Naturale Naturfilmnacht

Festival-Nachlese

WIR in Wiesbaden / Frauenstimmen

Köstliches Kino

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial

Sehr verehrtes Publikum,

am 5. Dezember 2021 dürfen wir die Regisseurin Ulrike Schaz mit einem sehr persönlichen Film bei uns begrüßen. 1975 in Paris: Auf einer Party werden die deutsche Kunststudentin Ulrike Schaz und ihr französischer Freund aus dem Nichts verhaftet. Drei Menschen wurden unweit der Feier erschossen. Ulrike Schaz ist zur falschen Zeit am falschen Ort und gerät in die Mühlen der Spionageabwehr. Sie gilt als Komplizin von Ilich Ramírez Sánchez, bekannt als Carlos, der „Schaikal“, und als Mitglied der RAF. Sie wird aus Frankreich ausgewiesen und von deutschen Beamten schikaniert. Ein Ereignis, das sich nicht nur in ihre Biografie einschreibt, sondern auch in ihre Polizeiakte. In einer vielschichtigen Aufarbeitung kehrt Ulrike Schaz nach Paris zurück und trifft Freund*innen von damals. **PARIS KEIN TAG OHNE DICH** (FR/DE 2020) ist ein poetischer Film über das Leben als Kollateralschaden der Terrorismusbekämpfung.

Von einem anderen unrühmlichen Teil der deutschen Nachkriegszeit erzählt **GROSSE FREIHEIT** (AT/DE 2021) mit Franz Rogowski und Georg Friedrich. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Gründung der Bundesrepublik wurde aus einer Diktatur eine Demokratie. Doch die neue Freiheit galt nicht für alle Menschen. Aufgrund des weiterhin geltenden §175 StGB konnten homosexuelle Männer aus den Gefängnissen und Lagern der Nationalsozialisten direkt in die Haftanstalten der Bundesrepublik überführt werden. Von dieser skandalösen Situation und einer außergewöhnlichen Männerfreundschaft erzählt Sebastian Meises Drama, das bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2021 in der Sektion „Un Certain Regard“ mit dem Preis der Jury ausgezeichnet wurde. Wir präsentieren **GROSSE FREIHEIT** gemeinsam mit Amnesty International Wiesbaden.

Neben weiteren aktuellen Dokumentationen und Arthouse-Filmen sowie historischen Spielfilmen aus dem Stiftungsbestand, gibt es bei uns ab Dezember endlich wieder eine neue Staffel des Köstlichen Kinos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Murnau-Filmtheater!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Sebastian Schnurr, Programmgestaltung

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Geschenkidee zur Weihnachtszeit

Sind Sie noch auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Weihnachtsgeschenk? Verschenken Sie doch das Wiesbadener Filmkunst-Abo für 25€. Damit gibt es für ein Jahr einen exklusiven Zugang zu unserem digitalen Kinosaal und einen vergünstigten Eintritt von 6€ für reguläre Filmvorführungen im Murnau-Filmtheater und der Caligari FilmBühne. Im Dezember warten im digitalen Kino3 Spielfilme preisgekrönter Regisseurinnen sowie als Weihnachtsspecial die Realverfilmung eines Otfried Preußler-Kinderbuchs auf Sie!

EINE FLEXIBLE FRAU (DE 2010, Regie: Tatjana Turanskyj)

DIE KLEINE HEXE (DE/CH 2017, Regie: Michael Schaerer)

EIN LEBEN (BE/FR 2016, Regie: Stéphane Brizé)

DAS MÄDCHEN, DAS LESEN KONNTE (FR 2017, Regie: Marine Francen)

NIGHT MOVES (US 2013, Regie: Kelly Reichardt)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DIE FRAU MEINER TRÄUME (DE 1944)



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

HARTE MÄNNER – HEISSE LIEBE (DE 1956)

Filmklassiker am Nachmittag

Mi 1.12. 15.30

DIE FRAU MEINER TRÄUME

So 5.12. 16.00

Regie: Georg Jacoby, DE 1944, 98 min, DCP, FSK: ab 0, mit Marika Rökk, Wolfgang Lukschy, Walter Müller
Einführung am 1.12.: Dr. Manfred Kögel, **Eintritt:** 5€

In Kooperation mit



Des Theatertrubels überdrüssig, flieht die Revuetänzerin Julia Hals über Kopf in die Berge. Dort lernt sie den Ingenieur Peter kennen, verliebt sich und genießt das einfache Leben in einem Bergdorf. Als aber der Theaterdirektor auftaucht und ihre wahre Identität enthüllt, wird ihre aufkeimende Beziehung zu Peter auf die Probe gestellt.

DIE FRAU MEINER TRÄUME bildete Marika Rökk's Karrierehöhepunkt und war zugleich einer der letzten großen Kassenschlager in der Zeit des Nationalsozialismus. Als der kostspielige Farbfilm am 25. August 1944 in die Kinos kam, hatte sich Rökk nach knapp 10 Jahren und 15 Filmen, darunter ein Gastauftritt in dem Propagandafilm WUNSCHKONZERT, zur Galionsfigur des deutschen Revuefilms emporgearbeitet.

In memoriam Marcello Mastroianni

Mi 1.12. 19.00

HARTE MÄNNER – HEISSE LIEBE (Mädchen und Männer)

Mi 8.12. 16.00

Regie: František Čáp, DE/YU/IT 1956, 94 min, 35mm, FSK: ab 16, mit Marcello Mastroianni, Isabelle Corey, Mario Adorf

Marcello Mastroianni (*28.9.1924 in Fontana Liri, Italien; †19.12.1996 in Paris, Frankreich) avancierte ab den 1960er Jahren zu einem der meistbeschäftigten und populärsten Schauspieler Europas. Ursprünglich im Theaterbereich von Luchino Visconti entdeckt, vollzog Mastroianni eine beispiellose Karriere im italienischen Nachkriegsfilm. Seinen Durchbruch feierte er in der Rolle eines Skandalreporters in DAS SÜSSE LEBEN (IT 1959) von Federico Fellini, unter dessen Regie Mastroianni zum Weltstar aufstieg.

In den Salinen von Portoroz an der Küste Istriens dreht sich alles um die Salzgewinnung. Die Arbeit ist hart, bringt aber gutes Geld. Marina ist ohne Zweifel das schönste Mädchen des Adriastädtchens. In ihrer jugendlichen Unbefangenheit merkt sie allerdings gar nicht, dass gleich mehrere Männer ihr Herz an sie verloren haben...

In Kooperation mit...

Do 2.12. 17.30 DF

DAS SCHMUCKSTÜCK (Potiche)

Regie: François Ozon, FR 2010, 103 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Catherine Deneuve, Gérard Depardieu, Fabrice Luchini



© Mars Distribution



© 2021 Walt Disney

DAS SCHMUCKSTÜCK (FR 2010)

THE FRENCH DISPATCH (US 2021)

In Kooperation mit



Frankreich, im Jahre 1977: Suzanne Pujol ist die klassische, biedere Hausfrau. Während ihr Mann Robert den typischen Patriarchen mimt und eine Fabrik leitet, putzt und kocht sie und kümmert sich um die Familie. Weder Roberts Arbeiter noch seine Familie können ihn besonders leiden. Eines Tages erleidet Robert einen Herzinfarkt, so dass plötzlich Suzanne in der Fabrik als Ersatz für ihren Mann einspringen muss. Zur großen Überraschung aller, erweist sie sich dabei als äußerst fähig. Als Robert schließlich wieder auf den Beinen ist, will er seine alte Stellung als Chef natürlich zurück...

„Verbreitet Glanz und Lifestyle der Siebziger und hat mit Catherine Deneuve eine grandiose Hauptdarstellerin, die eine meisterhafte Leistung abliefern.“ (*The Hollywood Reporter*)

Starregisseur*innen

THE FRENCH DISPATCH

Regie: Wes Anderson, US 2021, 107 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Benicio del Toro, Frances McDormand, Bill Murray

Anlässlich des Todes ihres vielgeliebten, ursprünglich aus Kansas stammenden Verlegers Arthur Howitzer Jr. versammeln sich die Mitarbeiter von „The French Dispatch“, eines bekannten Magazins mit Sitz in der französischen Stadt Ennui-sur-Blasé, um seinen Nachruf zu verfassen. So entstehen vier, von den Erinnerungen an Howitzer geprägte Geschichten: eine Art Reiseführer über die schäbigsten Ecken der Stadt von dem „radelnden Reporter“; „Das Beton-Meisterwerk“ über einen geistesgestörten kriminellen Maler, seine Gefängniswärterin und Muse sowie seinen raffgierigen Kunsthändler; „Korrekturen eines Manifests“, eine Chronik von Liebe und Tod auf den Barrikaden während des Höhepunkts einer Studentenrevolte; sowie „Das private Speisezimmer des Polizeichefs“, eine fesselnde Geschichte über Drogen, Kidnapping und die gehobene Küche.

„THE FRENCH DISPATCH als verspielt zu bezeichnen würde ihm kaum gerecht werden, es ist eine Wunderkammer des Kinos, deren Originalität man sich nicht entziehen sollte.“ (*programmokino.de*)

Schlachthof-Film des Monats

SHANE (Crock of Gold: A Few Rounds with Shane MacGowan)

Regie: Julien Temple, GB 2020, 124 min, DCP, OmU, FSK: ab 12

Shane MacGowan. Rebell, Punk, Poet. Frontmann der legendären Band The Pogues. Begnadeter Songwriter und exorbitanter Selbsterstörer. Der durchgeknallte Unruhestifter mit irischen

Do 2.12. 20.15 DF

Fr 3.12. 17.30 DF

Sa 4.12. 17.30 OmU

Fr 3.12. 20.15 OmU



SHANE (GB 2020)



GIRLS CAN'T SURF (AU 2020)

In Kooperation mit



Wurzeln, der nach London zog, um in den Underground-Clubs und Pubs die dort gerade entstehende Punkbewegung mit irischem Folk aufzumischen. Julien Temple beschwört in seinem Film Aufstieg und Niedergang eines rotzigen Genies, das sich selbst mit seinen Exzessen aus der eigenen Band katapultierte und bis in den Rollstuhl brachte, um schließlich seinen 60sten Geburtstag mit neuen Zähnen, altem Humor und Größen wie Nick Cave und Johnny Depp als rauschendes Fest auf der Bühne zu feiern.

Surffilmnacht

Sa 4.12. 20.15 OV

GIRLS CAN'T SURF

Regie: Christopher Nelius, AU 2020, 108 min, DCP, OV, FSK: ungeprüft

In Kooperation mit



Eintritt: 12€/11€ ermäßigt



Der Dokumentarfilm entblößt zum ersten Mal den stumpfen Sexismus, der lange die Surfszene beherrschte. Die weiblichen Surfer der 1980er-Jahre standen in der Hierarchie ganz unten. Selbst die Pro-Surferinnen mussten sich auf der Worldtour auf eigene Kosten durchschlagen, während die Männer bereits hochbezahlte Profis waren und wie Rockstars lebten. Parallel zu den Frauen-Contests hielt man damals Bikini-Shows ab, da sowieso kein Mann den Damen-Heats zusehen wollte. Doch Anfang der 1990er-Jahre weigerte sich eine junge Generation talentierter Surferinnen, die männliche Dominanz weiter hinzunehmen. Wendy Botha, Jodie Cooper, Lisa Andersen und andere Weltmeisterinnen kämpften für Gender Equality in einer Surfwelt, die ihnen bisher nur die Rolle als Beach Bunnies und Groupies anbot. Ihre Waffen waren Talent, Individualität und ein unbeugsamer Wille. Sie ließen sich auch von der Multi-Millionen-Dollar-Surf-Industrie nicht einschüchtern und hielten zusammen – bis sie bald besser surften als die meisten Männer.

So 5.12. 19.00 OmU

Filmemacher*innen zu Gast

PARIS KEIN TAG OHNE DICH

Regie: Ulrike Schaz, FR/DE 2020, 107 min, DCP, OmU, FSK: ab 12
Gespräch mit der Regisseurin im Anschluss

sensor-Film des Monats



1975 in Paris: Auf einer Party werden die deutsche Kunststudentin Ulrike Schaz und ihr französischer Freund aus dem Nichts verhaftet. Drei Menschen wurden unweit der Feier erschossen. Ulrike ist zur falschen Zeit am falschen Ort und gerät in die Mühlen der Spionageabwehr. Sie gilt als Komplizin von Ilich Ramírez Sánchez, bekannt als Carlos, der „Schakal“; als



PARIS KEIN TAG OHNE DICH (FR/DE 2020)



DIE DREI VON DER TANKSTELLE (DE 1930)
Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Mitglied der Baader-Meinhof-Bande. Sie wird aus Frankreich ausgewiesen und von deutschen Beamten schikaniert. Ein Ereignis, das sich nicht nur in ihre Biografie einschreibt, sondern auch in ihre Polizeiakte.

„Wie ein roter Faden zieht sich die Aufbruchsstimmung der 1970er Jahre durch ihren Filmessay. Als Künstlerin findet sie immer wieder stimmige Metaphern. Dramaturgisch eingängig aufeinander aufgebaut fasziniert die exzellente Montage ihres Bild- und Tonmaterials. Gleichzeitig gelingt der versierten Filmmemacherin damit einfühlsam eine äußerst sehenswerte luzide Geschichtsstunde.“ (*programmokino.de*)

Jüdische Filmschaffende im Kino der Weimarer Republik

Mi 8.12. 19.00

DIE DREI VON DER TANKSTELLE

Regie: Wilhelm Thiele, DE 1930, 94 min, DCP, FSK: ab 0, mit Lilian Harvey, Willy Fritsch, Heinz Rühmann, Oskar Karlweis

Einführung: Filmwissenschaftler Dr. Philipp Stiasny

In Kooperation mit



JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND



JÜDISCHE GEMEINDE WIESBADEN

Anfang der 1930er Jahre in Deutschland; die Weltwirtschaftskrise greift um sich. Nach einer langen Reise stellen die Lebmänner Willy, Kurt und Hans fest, dass sie pleite sind. Nun müssen die Freunde zum ersten Mal in ihrem Leben wirklich arbeiten. Vom Erlös ihres Autos kaufen sie deshalb die Tankstelle „Zum Kuckuck“. Die bezaubernde Lilian Coßmann wird nicht nur zu ihrer treuesten Kundin, sondern versüßt ihnen auch den Arbeitsalltag. Doch als sich die Drei unabhängig voneinander in Lilian verlieben, steht ihre gute Freundschaft plötzlich auf dem Spiel.

Mit der Einführung des Tonfilms in Deutschland bildete sich auch sofort ein neues, erfolgreiches Genre heraus: Die Tonfilmoperette. Das stilvolle Zusammenspiel von Erzählung, Musik und Tanz stand dem US-amerikanischen Musical in Nichts nach. DIE DREI VON DER TANKSTELLE, der unter großer jüdischer Beteiligung entstand, war einer der kommerziell erfolgreichsten Filme des Weimarer Kinos.

Preisgekrönt

GROSSE FREIHEIT

Regie: Sebastian Meise, AT/DE 2021, 116 min, DCP, DF, FSK:

ab 16, mit Franz Rogowski, Georg Friedrich, Anton von Lucke

Hans liebt Männer. Das ist auch im repressiven Nachkriegsdeutschland verboten, denn der berüchtigte und menschenverachtende Paragraph 175 ist weiterhin in Kraft und macht

Fr 10.12. 17.15 DF

Sa 11.12. 17.15 DF

Sa 11.12. 20.15 DF

So 12.12. 19.00 DF

Do 23.12. 20.15 DF



GROSSE FREIHEIT (AT/DE 2021)



POLARNACHT – SKANDINAVIENS WILDNIS IM WINTER (DE 2019)

In Kooperation mit



der Jury der Evangelischen Filmarbeit

all seine Hoffnungen auf ein Leben in Freiheit zunichte. Im Gefängnis trifft er auf Viktor, einen verurteilten Mörder. Aus anfänglicher Abneigung entwickelt sich im Laufe der Jahre eine intensive Verbindung voller Respekt und Empathie. Vielleicht sogar so etwas wie Liebe?

Seine Weltpremiere erlebte GROSSE FREIHEIT auf dem Festival de Cannes in der Sektion Un Certain Regard, wo er mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet wurde.

„Dieser Film braucht keine großen Worte, er braucht nur Franz Rogowski und Georg Friedrich, die mit Gesten, Blicken, Körpern erzählen.“ (Zeit Online)

„Regisseur und Autor Sebastian Meise ist mit GROSSE FREIHEIT ein berührendes Drama gelungen, das nicht nur den deutschen Paragraphen 175 anklagt. Es zeigt auch auf sehr feinfühlig Weise, wie sich Gefühle und Liebe nicht einfach so einsperren lassen, sondern auch in der trostlosesten Umgebung gedeihen können. Getragen von dem großartigen Hauptdarsteller Franz Rogowski, zieht der Film das Publikum richtig hinein und entlässt es am Ende mit einem perfekten Schlusspunkt, wie man ihn lange nicht mehr gesehen hat.“ (outnow.ch)

Natourale Naturfilmnacht

POLARNACHT – SKANDINAVIENS WILDNIS IM WINTER POLARTAG – SKANDINAVIENS WILDNIS IM SOMMER

Regie: Alexandra Sailer, Steffen Sailer, DE 2019, je 44 min, MP4, FSK: ab 6

Gespräch mit dem Regie-Duo im Anschluss
(Moderation: ZDF-Regisseur Andreas Ewels)

Eintritt: 10€

Der erste Film entführt das Publikum in die zauberhafte Welt der Polarnacht im Norden Skandinaviens. Wenn im Winter nördlich des Polarkreises die Sonne für lange Zeit verschwindet, beherrschen Dunkelheit und Kälte das Land. Doch die Natur kommt erstaunlich gut damit zurecht. Und wenn in dunklen Nächten tanzende Nordlichter den Himmel erhellen, entwickelt die Polarnacht ihren ganz eigenen Zauber.

Auch die wunderbare Welt des Polartages im Norden Skandinaviens ist faszinierend. Im Sommer geht die Sonne kaum mehr unter. Es gibt Nahrung im Überfluss, doch Tiere und Pflanzen stehen vor großen Herausforderungen. Der Sommer ist kurz und es bleibt nur wenig Zeit eine neue Generation durchzubringen. Rund um die Uhr geht es ums Wachsen, Fressen, Füttern, Jagen. So liegen tödliche Gefahr und Leben im Überfluss eng beieinander im Reich der Mitternachtssonne.

Fr 10.12. 20.15 DF

In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung von





Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

ROBERT KOCH – DER BEKÄMPFER DES TODES (DE 1939)



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MELODIE DES HERZENS (DE 1929)

Historische Personen im NS-Film

So 12.12. 16.00

ROBERT KOCH – DER BEKÄMPFER DES TODES

Mi 15.12. 16.00

Regie: Hans Steinhoff, DE 1939, 113 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Emil Jannings, Werner Krauß, Viktoria von Ballasko, Theodor Loos

Der unbekannte Landarzt Dr. Robert Koch forscht schon seit Jahren mit bescheidenen Mitteln und unter widrigen Umständen zu dem Erreger der Tuberkulose. Zusätzlich erschwert wird seine Arbeit durch Neider, wie etwa einem in seiner Ehre gekränkten Lehrer oder auch ernsteren Gegnern, wie dem einflussreichen Kollegen und Politiker Rudolf Virchow. Er lehnt Kochs Annahme, dass ein Bazillus der Auslöser der Tuberkulose ist, ab.

Nach der Vorlage „Robert Koch, Roman eines großen Lebens“ von Hellmuth Unger entstand diese Filmbiografie über den Pionier der modernen Bakteriologie und Mikrobiologie Robert Koch (1843-1910). Das Biopic des linientreuen Regisseurs Hans Steinhoff ist kein expliziter Propagandafilm, wurde von staatlicher Seite aber massiv gefördert und reiht sich in eine Serie von NS-Filmen ein, die historische Persönlichkeiten zu Helden stilisierten und in der Gleichsetzung dieser Figuren mit Hitler dem „Führerkult“ huldigten.

In memoriam Dita Parlo

Mi 15.12. 19.00

MELODIE DES HERZENS

Mi 22.12. 16.00

Regie: Hanns Schwarz, DE 1929, 92 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Dita Parlo, Willy Fritsch, Gerö Maly

Dita Parlo (*4.9.1908 in Stettin, Polen; †13.12.1971 in Paris, Frankreich) erlangte durch ihre Rollen in deutschen Stummfilmen wie *HEIMKEHR* und *UNGARISCHE RHAPSODIE* (beide 1928) sowie dem ersten Ufa-Tonfilm *MELODIE DES HERZENS* internationale Bekanntheit. Nach einem kurzen Ausflug gen Hollywood ging sie nach Frankreich, wo sie in zwei herausragenden Produktionen des frühen französischen Kinos die weibliche Hauptrolle übernahm: *ATALANTE* (1934) und *DIE GROSSE ILLUSION* (1937). Kurz nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wurde Dita Parlo nach Deutschland ausgewiesen, was das abrupte Ende ihrer Karriere bedeutete.

Der junge ungarische Husar János möchte das Militär verlassen. Er spart auf ein Pferd, mit dem er eines Tages einen bescheidenen Wohlstand erreichen und ein kleines Fuhrunternehmen aufbauen will. Er verliebt sich in das Bauernmädchen Julia Balog, das in Budapest eine Arbeit als Dienstmagd gefunden



© 2020 Tobis



© 2020 Tobis

AMMONITE (GB/AU/US 2020)

AMMONITE (GB/AU/US 2020)

hat. Doch als Julia ihre Stellung verliert, gerät sie in die Fänge der skrupellosen Zimmervermittlerin Czubulka, welche die junge Frau an ein Bordell vermittelt. Als János Julia dort erblickt, nimmt die Tragödie ihren Lauf.

„Die Tonfilmskeptiker müssen schweigen. Die Existenzberechtigung und die Erfolgsmöglichkeit des singenden und sprechenden Bildes ist nunmehr auch für Deutschland klar erwiesen. Das Talkie ist aus dem Stadium des Experiments heraus. Ziel, Richtung und Methodik des Tonfilms zeichnen sich klar und deutlich in der MELODIE DES HERZENS ab. [...] Es ist das ganze Bild, das begeistert. Herrlich photographiert. Eine Sinfonie schöner Bilder aus Budapest und der Puszta.“ (*Der Kinematograph*, 1929)

Festival-Nachlese

AMMONITE

Regie: Frances Lee, GB/AU/US 2020, 118 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Kate Winslet, Saoirse Ronan, Gemma Jones

England Mitte des 19. Jahrhunderts: Resigniert von der männlich-dominierten Wissenschaftswelt Londons, hat sich die einst gefeierte Paläontologin Mary in ein Provinznest an der Küste im Südwesten Englands zurückgezogen. Dort hält sie sich und ihre von Krankheit gezeichnete Mutter mühsam mit dem Verkauf von Fossilien an Touristen über Wasser. Deshalb kann Mary auch das lukrative Angebot eines wohlhabenden Kunden keinesfalls ausschlagen, der ihr seine schwermütige junge Ehefrau Charlotte zur Erholung in Obhut geben will. Mary begegnet ihrem ungewollten Gast zunächst kühl und abweisend, bis Charlotte schwer erkrankt und Marys volle Aufmerksamkeit erfordert. Einhergehend mit Charlottes Genesung, gewinnt auch Mary langsam die Lebensfreude zurück, und ihre schrofne Fassade beginnt zu bröckeln. Aus den für beide unerwarteten Glücksgefühlen entwickelt sich bald leidenschaftliche Begierde, die alle gesellschaftlichen Konventionen ins Wanken bringt und den Lebensweg beider Frauen unwiderruflich verändern wird.

„Die raue Schönheit dieser außergewöhnlichen Liebesgeschichte raubt einem den Atem.“ (*Cinema*)

„Kate Winslets womöglich beste Darstellung ihrer Karriere [...] AMMONITE hat mich einfach geplättet [...] Ich kann mir keinen einzigen Aspekt vorstellen, der verbessert werden könnte.“ (*The Hollywood Reporter*)

„Ein brillanter, intimer und erstklassig gespielter Film über eine verbotene Liebe [...] Eine Liebesgeschichte wie ein wertvolles Artefakt: aufregend, romantisch, erotisch.“ (*The Guardian*)

Do 16.12. 17.15 DF

Fr 17.12. 20.15 DF

Sa 18.12. 17.15 OmU

Do 23.12. 17.15 DF



© 2020 mindjazz pictures



© 2021 Weltkino

WOMAN – 2000 FRAUEN. 50 LÄNDER. 1 STIMME. (FR 2020)

BERGMAN ISLAND (FR/DE/BE/SE 2020)

WIR in Wiesbaden / Frauenstimmen

Do 16.12. 20.15 OmU

WOMAN – 2000 FRAUEN. 50 LÄNDER. 1 STIMME.

Regie: Anastasia Mikova, Yann Arthus-Bertrand, FR 2020, 105 min, DCP, OmU, FSK: ab 12

In Kooperation mit

Einführung durch ein Clubmitglied von Soroptimist International

Eintritt: 8€/7€ ermäßigt, um eine Spende in Höhe von 5€ für ein soziales Projekt des SI Clubs wird gebeten

AMNESTY
INTERNATIONAL



In **WOMAN** erzählen Frauen ihre berührenden, bemerkenswerten und anregenden Geschichten, sprechen von Mutterschaft, Bildung, Sexualität, Ehe oder finanzieller Unabhängigkeit und über tabuisierte Themen wie Menstruation und häusliche Gewalt. Hunderte Geschichten kommen so zusammen, von Staatschefinnen und Bäuerinnen, von Schönheitsköniginnen und Busfahrerinnen, Geschichten von Frauen aus den abgechiedensten Regionen der Welt und aus den modernsten Metropolen. **WOMAN** ist es so gelungen, ein umfassendes Bild davon zu zeichnen, was es in der heutigen Welt bedeutet, eine Frau zu sein.

„Ein tolles Porträt der Hälfte der Menschheit und mit Sicherheit der bewegendste Film des Jahres.“ (*Amnesty Journal*)

„Der Blick auf diese Frauen ist ein Blick in diese Welt. Erschütternd und ermutigend. **WOMAN** ist kein filmisches Pamphlet der Anklage, sondern ein kraftvolles, poetisches Dokument, durchdrungen von Anmut und Aufbegehren, von Liebe und Stärke [...] ein außergewöhnlicher Dokumentarfilm.“ (*ttt - titel, thesen, temperamente*)

Festival-Nachlese

Fr 17.12. 17.15 DF

BERGMAN ISLAND

Sa 18.12. 20.15 OmU

Regie: Mia Hansen-Løve, FR/DE/BE/SE 2020, 112 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Vicky Krieps, Tim Roth, Mia Wasikowska

Mi 22.12. 19.00 DF

Wiesbadener Erstaufführung: Das Künstlerpaar Tony und Christine reist zur Bergman-Woche auf die Insel Fårö. Inspiriert vom Geist der großen Regielegende wollen die beiden Filmschaffenden hier den Sommer verbringen und ihre neuen Drehbücher schreiben. Während Tony, bereits ein gefeierter Regisseur, schnell mit seiner Arbeit vorankommt, hadert die 25 Jahre jüngere Christine mit ihrer Geschichte. Ihre Zweifel belasten die Beziehung und Christine flüchtet sich mehr und mehr in ihr Drehbuch. Langsam beginnen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion zu verschwimmen.



KISS THE COOK – SO SCHMECKT DAS LEBEN (US 2014)



KISS THE COOK – SO SCHMECKT DAS LEBEN (US 2014)

„Mia Hansen-Løve verbindet die Faszination, die Bergmans Werk noch immer auf viele Cineasten ausübt, mit der Lebenskrise eines Elternpaares, das sich allmählich voneinander entfremdet. Der besondere Reiz dieser beiläufig erzählten, fast dokumentarisch anmutenden Geschichte liegt in der Art, wie die Regisseurin verschiedene Realitätsebenen miteinander vermischt. [...] Ein ruhig erzähltes Drama, das durch seine betont unspektakuläre Erzählweise fasziniert.“ (*Cinema*)

„Vor allem aber ist Hansen-Løve ein wunderbar reicher Film über das Wesen einer (bzw. mehrerer) Künstlerinnen gelungen, die in einer oft nur scheinbar freien Welt nach sich selbst und ihrem Gleichgewicht suchen. Dass BERGMAN ISLAND zudem eine leichte, verspielte Hommage an einen der Säulenheiligen des Kinos ist, macht ihn nur noch vielschichtiger.“ (*programmokino.de*)

Köstliches Kino

So 19.12. 11.30 DF
(mit Essen)

So 19.12. 17.00 DF
(mit Essen)

KISS THE COOK – SO SCHMECKT DAS LEBEN (Chef)

Regie: Jon Favreau, US 2014, 114 min, DCP, DF, FSK: ab 6,
mit Jon Favreau, John Leguizamo, Sofia Vergara

Carl liebt das Kochen, doch nachdem sein Chef ihn zwingt, ein einfallloses Menü stumpf nachzukochen, welches dann auch noch von einem renommierten Restauranttester kritisiert wird, ist es für ihn genug – er kündigt und renoviert einen alten Imbisswagen, den er von einem seiner Freunde bekommt. Dabei helfen ihm sowohl seine derzeitige Freundin, seine Freunde als auch bald seine Ex-Frau und sein elfjähriger Sohn. Und schließlich ist die Reise in den Süden Amerikas doch die perfekte Gelegenheit, um seiner Leidenschaft weiter nachzugehen und eine Beziehung zu seinem entfremdeten Sohn Percy aufzubauen...

„Hübsch angerichtetes, fluffiges Comedy-Soufflé mit reichlich Kitschkalorien - und einer Starbesetzung als Sahnehäubchen. So wird Genuss-Kino zum Kino-Genuss: Eine leckere Alternative zum Hollywood-Fastfood.“ (*programmokino.de*)

Tickets (39€; Getränke exklusive; feste Sitzplatzvergabe) sind ausschließlich im Vorverkauf über die Website des Murnau-Filmtheaters sowie an der Kasse während der Kino-Öffnungszeiten erhältlich. Reservierungen sind nicht möglich. Gesamtlänge: ca. 4 Stunden.

Weitere Informationen zu Stornierungen, zum Einlösen von Gutscheinen und zum Veranstaltungsablauf finden Sie unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater/filmreihen/koestliches-kino. Anfragen zum Menü und Wünsche (z.B. vegetarisches Essen) bitte an veranstaltung@diehofkoeche.de.

In Kooperation mit

die hofkoeche.
KITCHEN & RESTAURANTS

- Mi 1.12. 15.30 **DIE FRAU MEINER TRÄUME**
 Mi 1.12. 19.00 **HARTE MÄNNER – HEISSE LIEBE**
- Do 2.12. 17.30 **DAS SCHMUCKSTÜCK DF**
 Do 2.12. 20.15 **THE FRENCH DISPATCH DF**
- Fr 3.12. 17.30 **THE FRENCH DISPATCH DF**
 Fr 3.12. 20.15 **SHANE OmU**
- Sa 4.12. 17.30 **THE FRENCH DISPATCH OmU**
 Sa 4.12. 20.15 **GIRLS CAN'T SURF OV**
- So 5.12. 16.00 **DIE FRAU MEINER TRÄUME**
 So 5.12. 19.00 **PARIS KEIN TAG OHNE DICH OmU**
- Mi 8.12. 16.00 **HARTE MÄNNER – HEISSE LIEBE**
 Mi 8.12. 19.00 **DIE DREI VON DER TANKSTELLE**
- Fr 10.12. 17.15 **GROSSE FREIHEIT DF**
 Fr 10.12. 20.15 **POLARNACHT – SKANDINAVIENS
 WILDNIS IM WINTER DF
 POLARTAG – SKANDINAVIENS
 WILDNIS IM SOMMER DF**
- Sa 11.12. 17.15 **GROSSE FREIHEIT DF**
 Sa 11.12. 20.15 **GROSSE FREIHEIT DF**
- So 12.12. 16.00 **ROBERT KOCH – DER BEKÄMPFER
 DES TODES**
 So 12.12. 19.00 **GROSSE FREIHEIT DF**
- Mi 15.12. 16.00 **ROBERT KOCH – DER BEKÄMPFER
 DES TODES**
 Mi 15.12. 19.00 **MELODIE DES HERZENS**
- Do 16.12. 17.15 **AMMONITE DF**
 Do 16.12. 20.15 **WOMAN – 2000 FRAUEN.
 50 LÄNDER. 1 STIMME. OmU**
- Fr 17.12. 17.15 **BERGMAN ISLAND DF**
 Fr 17.12. 20.15 **AMMONITE DF**
- Sa 18.12. 17.15 **AMMONITE OmU**
 Sa 18.12. 20.15 **BERGMAN ISLAND OmU**
- So 19.12. 11.30 **KISS THE COOK – SO SCHMECKT
 DAS LEBEN DF (mit Essen)**
 So 19.12. 17.00 **KISS THE COOK – SO SCHMECKT
 DAS LEBEN DF (mit Essen)**
- Mi 22.12. 16.00 **MELODIE DES HERZENS**
 Mi 22.12. 19.00 **BERGMAN ISLAND DF**
- Do 23.12. 17.15 **AMMONITE DF**
 Do 23.12. 20.15 **GROSSE FREIHEIT DF**

DF Deutsche Fassung
 OmU Original mit Untertiteln
 OV Original ohne Untertitel

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
 Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

Eintritt: 8€/7€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo-Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.),
 ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.